

1. Vorwort

Auch wenn das alternative Betriebssystem Linux (Alternativbezeichnungen: Tuxbox, Neutrino - nach der meist benutzten Bedienoberfläche) ständig verbessert wird, und fast monatlich neue Versionen erscheinen, befindet es sich immer noch in der Entwicklung.

Bei einigen d-box 2-Geräten treten immer noch gravierende Probleme auf, insbesondere bezüglich der Stabilität. Oft haben diese Probleme ihre Ursache in teil-defekten Speicherbausteinen und treten erst mit Linux, das andere Speicherbereiche benutzt, als die original-Betanova-Software, in Erscheinung. Nicht selten liegen aber die Fehler auch in der Linux-Software, die noch nicht vollständig an alle d-box 2-Varianten der verschiedenen Hersteller, die zudem in verschiedenen Hardwareversionen verfügbar sind, angepasst ist. Meist treten derartige Fehler erst Tage nach dem Umbau unvermittelt und ohne erkennbaren Auslöser auf.

Grundsätzlich müssen wir darauf hinweisen, daß wir keine Gewährleistung für solche Softwarefehler anbieten können. Wir können lediglich den Umbau, also das Einspielen der Linux-Software in d-box 2-Geräte anbieten, haben jedoch keinen Einfluß auf die Software, keine Verbindung zu deren Programmierern und können softwarebedingte Fehler nicht selbst beheben.

Unser Service kann daher ausschließlich das beschädigungsfreie Vorbereiten der d-box 2 für den Softwarewechsel, das korrekte Einspielen der von den Programmierern zur Verfügung gestellten aktuellen Linux-Software, und einen abschließenden Funktionstest umfassen. Für nachträglich auftretende Fehler oder Instabilität können wir keine kostenlose Nachbesserung anbieten.

Werden beim Umbau durch uns Schäden an der Hardware verursacht, sind diese selbstverständlich durch unsere Garantie gedeckt.

Wir spielen in aller Regel die neueste Linux-Version auf, einige wenige d-box 2-Geräte funktionieren aber mit älteren Versionen stabiler. Wir weisen deshalb ausdrücklich darauf hin, daß unsere Kunden über eine eigene FTP-Verbindung verfügen sollten, um bei Problemen ggf. ältere Linux-Versionen ausprobieren zu können. Den Rückbau auf Betanova bieten wir zur Zeit noch nicht an.

Allgemein lässt sich sagen, daß der Umbau einer d-box 2 auf Linux zwar den Bedienkomfort erheblich erhöht, die Stabilität im Vergleich zum original-Betanova-Betriebssystem jedoch nicht verbessert, sondern bei einigen Geräten sogar erheblich verschlechtert. Aus unserer Sicht sind Digitalreceiver z.B. der Hersteller Dream-Multimedia oder Humax der d-box 2, ob mit Linux- oder original-Betanova-Betriebssystem in jedem Falle vorzuziehen.

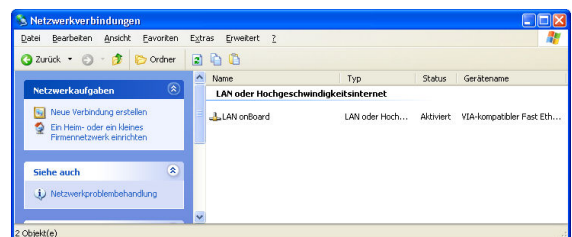
2. Herstellen und Konfigurieren der Netzwerkverbindung

Für die Behebung einiger Fehler wird eine Netzwerkverbindung zwischen d-box 2 und PC benötigt, deshalb vorab ein paar Worte dazu.

Modernere PC's und Notebooks verfügen meist über einen Netzwerkanschluß (Bezeichnung „Ethernet“, nicht zu verwechseln mit „Firewire“!). Ist dies bei Ihnen nicht der Fall, müssen Sie zunächst Ihren PC mit einer Netzwerkkarte bzw. Ihr Notebook mit einem Netzwerk-PCMCIA-Modul ausstatten. Weiterhin benötigen Sie ein Cross-Over-Netzwerkkabel, mit dem Sie d-box 2 und Computer verbinden. Netzwerkkarten und -kabel erhalten Sie auf www.berlin-satshop.de

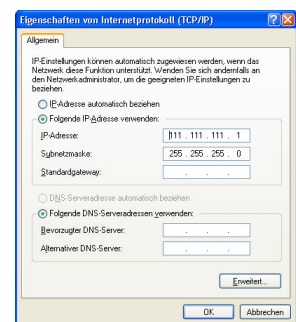
Die Installation eines Netzwerkanschlusses bzw. einer Netzwerkkarte ist unter WindowsXP unproblematisch, da die Hardware automatisch erkannt wird. Bitte rufen Sie die Systemsteuerung auf (Start | Einstellungen | Systemsteuerung), dann den Punkt „Netzwerk- und Internetverbindungen“ und „Netzwerkverbindungen“.

Sie sollten nun ein Fenster wie rechts dargestellt sehen, in dem die Netzwerkkarte Ihres Computers aufgeführt ist. Wichtig ist der Status „Aktiviert“, ist dies nicht der Fall, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Netzwerkkartennamen (hier „LAN onBoard“) und wählen „Aktivieren“.



Erscheint dieses Fenster nicht bzw. werden darin keine Netzwerkkarten aufgeführt, ist die Installation der Netzwerkkarte fehlerhaft. Bei Computern mit bereits eingebautem Netzwerkanschluß müssen Sie diesen ggf. erst im BIOS des Rechners einschalten.

Nun muß der Netzwerkkarte eine feste IP-Adresse zugewiesen werden. Doppelklicken Sie dazu auf den Netzwerkkartennamen, klicken Sie im erscheinenden Fenster auf „Eigenschaften“, doppelklicken Sie im danach erscheinenden Fenster auf „Internetprotokoll (TCP/IP)“. Im nun erscheinenden Fenster wählen Sie „Folgende IP-Adresse verwenden:“ aus, in dem Sie den kleinen Kreis links daneben anklicken und geben Sie als IP-Adresse 111.111.111.1 ein. Wie es korrekt aussehen muß, sehen Sie im Bild rechts. Klicken Sie danach „OK“, die Netzwerkverbindung ist nun korrekt eingerichtet.



Verbinden Sie nun Ihren Computer und die d-box 2 mit einem Netzwerkkabel Cross-Over. Bitte achten Sie darauf, daß es sich wirklich um ein Cross-Over-Kabel handelt, normale Netzwerkkabel funktionieren nicht für Direktverbindungen.

Für das Einspielen von Dateien (Ucodes, camd2, Senderlisten) in die d-box 2 benötigen Sie das Programm WS_FTP, das Sie kostenlos im Downloadbereich auf www.berlin-satshop.de herunterladen können. Stellen Sie in diesem Programm bitte die folgenden Parameter ein: IP/Host: 111.111.111.100, Benutzername: root, Passwort: dbox2 und versuchen Sie den Verbindungsaufbau. Sie sollten nun auf das Dateisystem der d-box 2, das praktisch wie eine Festplatte aussieht, zugreifen können.

3. Bekannte Fehler und Lösungsmöglichkeiten

Problem: ich habe eine Kabel-d-box 2 und kann seit dem Linux-Umbau Premiere nicht mehr empfangen.

Hilfe: Premiere gibt für Kabelempfang zwei Kartentypen (Kennung auf der Rückseite) aus: K02 und P02. K02-Karten sind ausschließlich nutzbar, wenn Sie Ihr Kabelfernsehen über Telekom bzw. deren Nachfolgesellschaften: KabelDeutschland, KabelBW, ISH oder IESY empfangen. In allen anderen Fällen werden Sie von einem privaten Kabelanbieter versorgt und benötigen eine P02-Karte. Im Zuge der z.Zt. laufenden Kabelprivatisierung werden zunehmend ehemalige Telekom-Netze von privaten Kabelanbietern übernommen, damit wird auch immer ein Wechsel der Premiere-Karte von K02 nach P02 notwendig, den Sie direkt bei Premiere beantragen müssen. Meist erkennen Sie solche Übernahmen an Veränderungen in Ihrem analogen Fernsehprogrammangebot.

Andererseits schleifen auch einige kleine private Kabelanbieter, meist Hausnetzbetreiber, die Signale der Telekom durch, Sie benötigen dann eine K02-Karte. Wenn Sie sich unsicher sind, fragen Sie Ihren Vermieter, andere Mieter, die Premiere empfangen oder suchen Sie das Programmangebot an Ihrer Hausanschrift auf den Webseiten der Telekom-Nachfolgegesellschaften, hierüber können Sie meist problemlos herausfinden, an welche Gesellschaft Sie angeschlossen sind.

Es gelten folgende Zusammenhänge:

- wenn Sie über die Telekom bzw. deren Nachfolgegesellschaften versorgt werden, benötigen Sie eine K02-Karte und es müssen auf Ihrer d-box 2 die Ucodes für „Telekom-Kabel“ aufgespielt sein.

- wenn Sie über einen privaten Kabelanbieter versorgt werden, benötigen Sie eine P02-Karte und es müssen auf Ihrer d-box 2 die Ucodes für „Sat und Privat-Kabel“ aufgespielt sein.

Alle Ucodes befinden sich auf der dem Umbauservice beiliegenden CD-ROM im Verzeichnis „Software/UCode-Dateien“, Sie können sie problemlos mittels WS_FTP (s. Abschnitt 2) einspielen. Bitte ziehen Sie direkt nach dem Einspielen sofort den Netzstecker der d-box 2, warten Sie einige Sekunden und stecken Sie ihn dann wieder ein.

Problem: ich kann keine Kanäle empfangen, es steht immer „Kanal nicht verfügbar“ auf dem Bildschirm.

Hilfe: bei Satempfang: führen Sie zuerst bitte eine Kanalsuche durch, achten Sie bitte auf die korrekte Einstellung von DiseqC. Wenn Sie nur Astra empfangen, stellen Sie bitte „kein DiseqC“ ein. Wählen Sie „Bouquets erneuern“.

Bei Kabelempfang wählen Sie bitte als Kabelanbieter „brute force“, damit werden alle Frequenzen lückenlos gescannt.

Problem: wenn ich einen Kanalsuchlauf mache, werden zwar Sender eingelesen, aber danach erscheint die Meldung „keine Sender gefunden“.

Hilfe: Löschen Sie dann bitte das gesamte Verzeichnis „var/tuxbox/config/zapit“ der d-box 2, sowie die Datei „var/tuxbox/config/scan.conf“ ziehen anschließend sofort den Netzstecker aus und starten die d-box 2 neu.

Problem: das Hochfahren verläuft plötzlich nicht mehr vollständig, die d-box 2 bleibt mit der Display-Meldung „Booting...“ stehen, die Kanäle lassen sich zwar durchschalten, aber es erscheint eine Bildschirmmeldung, daß sie nicht verfügbar sind.

Hilfe: wenn dieser Fehler plötzlich auftritt, ist ein Defekt der Kanallisten die Ursache. Löschen Sie dann bitte das gesamte Verzeichnis „var/tuxbox/config/zapit“ der d-box 2, ziehen anschließend sofort den Netzstecker aus und starten die d-box 2 neu.

Problem: das Umschalten der Kanäle funktioniert nur bis ca. 10 Sekunden nach dem Hochfahren, dann ist die Bedienung „eingefroren“.

Hilfe: prüfen Sie zunächst die Batterien der Fernbedienung. Führen Sie sofort nach dem Hochfahren, noch vor dem „Einfrieren“ einen neuen Kanalsuchlauf durch. Hilft dies nicht, stellen Sie bitte eine Netzwerkverbindung her und löschen alle Dateien im Verzeichnis „var/tuxbox/config/zapit“ der d-box 2, ziehen Sie anschließend sofort den Netzstecker aus und starten Sie die d-box 2 neu. Bringt auch dieser Schritt keine Abhilfe, führen Sie mehrfach hintereinander ein Reset durch, indem Sie die Pfeil-nach-oben-Taste und die Ein/Aus-Taste an der Vorderseite der d-box 2 gleichzeitig drücken und ca. 5 Sekunden gedrückt halten. Bei andauerndem Mißerfolg spielen Sie bitte eine ältere Linux-Version auf Ihre d-box 2 auf.

Problem: die d-box 2 stürzt ständig ab, ich muß ständig den Netzstecker ziehen und wieder einstecken, um sie wieder einzuschalten.

Hilfe: ein Kunde hat uns freundlicherweise darauf hingewiesen, daß durch Löschen der Datei „ucode.bin“ im Verzeichnis „ucodes“ dieser Fehler zu beheben ist. Dies ist aber nur bei älteren Versionen möglich, da die o.g. Datei seit Version 1.7 von uns nicht mehr eingespielt wird.

Problem: das Bild friert ständig ein, die d-box 2 läßt sich nicht mehr bedienen.

Hilfe: Abhilfe kann nur eine andere Linux-Version schaffen, eventuell eine ältere Version oder, falls verfügbar, eine neue Version.

Besuchen Sie uns im Internet: www.berlin-satshop.de